



Ein Film von
XAVIER KOLLER

Nach dem
gleichnamigen Buch-Klassiker
«Schellen-Ursli»
von Selina Chönz und
Alois Carigiet



Schellen + Ursli

C FILMS in koproduktion mit LA SIALA ENTERTAINMENT präsentiert SCHELLEN URSLI Ein Film von XAVIER KOLLER mit JONAS HARTMANN, MARCUS SIGNER, TOMIA MARIA ZINDEL, LEONARDO NIGRO, MARTIN RAPOLO, SARAH SOPHIA MEYER, JULIA JEKER, LAURIN MICHAEL
BEGLEITET VON STEFAN JÄGER & XAVIER KOLLER DIRECTION OF PHOTOGRAPHY FELIX VON MURALT SCENARIOS FRANK BOLLINGER ADAPTION MONIKA SCHMID MUSIK MARC HOLLENSTEIN MISC. MARTIN TOLLMAN SCHNITT GION-RETO KILLIAS EDITORIAL RAOUL GRASS
CASTING CORINNA GLAUS & RUTH HIRSCHFELD HERSTELLUNGSLEITUNG ROLAND STEBLER IN KOPRODUKTION MIT SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN, SRG SSR, RTB, TELECLUB MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON BUNDESAMT FÜR KULTUR, ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, SUKSSIMAG, KANTON GRAUBÜNDEN - PRODUCED BY PETER REICHENBACH UND P.C. FUETER - C FILMS, OTTI BÜRGIN BROOK - LA SIALA ENTERTAINMENT REGIE: XAVIER KOLLER www.schellenursli.com



Presseheft

SCHELLEN-URSLI

Ein Film von Xavier Koller

INHALT	Seite
KONTAKTE	3
SYNOPSIS UND LANGINHALT	4
ANMERKUNG DES REGISSEURS XAVIER KOLLER	7
PORTRAIT XAVIER KOLLER – REGIE	8
CAST UND PORTRAITS DER SCHAUSPIELER	9
CREWLISTE UND PORTRAITS DER CREW	20
DIE PRODUKTION	26

Kinostart : 15. Oktober 2015

Dauer: 100 min.

Presseserver: <http://www.frenetic.ch/espace-pro/details/+/id/851>

KONTAKTE

Medienbetreuung / Interview Anfragen nur an:

PRESSEBETREUUNG

Esther Bühlmann

044 261 08 57

mail@estherbuehlmann.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS AG

Bachstrasse 9 • 8038 Zürich

Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11

www.frenetic.ch

PROMOTION

Prochaine AG

Martina Wettstein

Mythenquai 355

8038 Zürich

martina.wettstein@prochaine.ch

044 488 44 21

PRODUKTION

C-FILMS

Peter Reichenbach

Assistenz: Moritz Hefti

Hallenstrasse 10

8032 Zürich

assistant.reichenbach@c-films.ch

LA SIALA ENTERTAINMENT

Ditti Bürgin-Brook

Büelstrasse 67

8474 Dinhard

brook@lasiala.com

SYNOPSIS

Spätsommer im idyllischen Unterengadin: Ursli hilft seinen Eltern bei der harten Arbeit auf der Alp. Ihn verbindet eine tiefe Freundschaft zu der gleichaltrigen Sereina, die mit ihren Eltern ebenfalls im nahe gelegenen Maiensäss übersommert. Als bei der Alpabfahrt ein Teil der Ernte verloren geht, muss sich Urslis Familie beim wohlhabenden Ladenbesitzer des Dorfes verschulden. Für Ursli bricht eine Welt zusammen, denn er soll sein Zicklein Zila dem reichen Krämersohn Roman abgeben. Als er für den Chalanda Marz Umzug auch noch die kleinste Glocke erhält, stürzt er sich in ein kühnes Abenteuer, um die grosse Glocke aus dem eisigen Maiensäss zu holen.



LANGINHALT

Es ist Spätsommer auf der Alp. Uorsin, seine Eltern und seine Freundin Seraina und deren Eltern führen ein hartes, aber auch idyllisches Leben in der wunderschönen Landschaft des Unterengadins. Besonders stolz ist Ursli auf das Zicklein Zila, dessen Geburt er miterlebt hat, aber auch auf die riesige Glocke, die im Maiensäss hängt. Da geschieht beim Alpabzug ein Unglück und ein grosser Teil der Ernte geht verloren. Das trifft Uorsins Familie besonders hart. Sie haben beim Dorfkrämer Armon Schulden, die sie nun nicht zurückzahlen können, da ein Grossteil ihres Alpkäses verloren ging. Was sie nicht wissen: Armon konnte die meisten Käselaipe aus dem Bach retten und heimlich in sein Lager bringen. Sein Sohn Roman muss ihm das Ehrenwort geben, niemandem etwas davon zu erzählen. Dafür verspricht ihm der Vater etwas «Grosses».

Der Winter ist da. Dieses Jahr feiern Uorsin und seine Eltern eher traurige Weihnachten. Es fehlt an allen Ecken und Enden, und sie müssen bei Armon noch mehr Schulden machen. So entscheidet sich die Mutter schweren Herzens, das Dorf zu verlassen, um in der Stadt zu arbeiten. Roman, der auf Uorsin und besonders auf dessen Freundschaft mit Seraina eifersüchtig ist, fordert nun von seinem Vater das ihm versprochene «Grosse» ein. Er will Uorsins Zicklein. Für diesen bricht eine Welt zusammen. Zila ist sein ganzer Stolz. Er hat es schliesslich alleine grossgezogen. Auch Seraina ist traurig, dass Uorsin das Zicklein an seinen «Erzfeind» abgegeben muss. Da erzählt ihr Roman, dass es ein Geheimnis gebe, warum sein Vater ihm Zila geben musste. Sie vermutet, dass es mit dem Käse zu tun hat, der beim Alpabzug verloren ging. Um hinter das Geheimnis zu kommen, entführt sie Zila und versteckt sie bei sich zu Hause. Roman ist fest überzeugt, dass Uorsin dahintersteckt. Er verlangt daraufhin die grosse Glocke, die Uorsins Onkel Gian extra für ihn angefertigt hatte.

Roman erhält daraufhin wirklich die grösste Glocke für den Chalandamarz-Umzug und für Uorsin bleibt nur noch eine kleine Schelle. Am meisten kränkt ihn, dass er nun von allen Kindern des Dorfes als «Schellen-Ursli» verlacht wird. Um es allen zu zeigen, versucht er das Unmögliche und macht sich auf den Weg, die grosse Glocke vom Maiensäss zu holen. Dafür muss er durch tiefen Schnee waten, sich über gefährliche Brücken hangeln und an eisigen Felsen entlangklettern. Beobachtet wird er vom Wolf, mit dem er sich im Sommer auf der Alp angefreundet hatte.

Inzwischen hat Seraina Gewissheit bekommen, dass Armon und Roman den vermeintlich verlorenen Käse in Sicherheit gebracht und danach verkauft haben. Sie erzählt alles dem Pfarrer, weil sie Uorsin nicht finden kann. Am Vorabend des Chalandamarz trifft sich die ganze Gemeinde in der Kirche. Auch Uorsins Mutter ist aus der Stadt zurückgekehrt. Nur Uorsin fehlt. Niemand ahnt, dass er auf dem Weg zum Maiensäss ist. Der Pfarrer predigt, dass dies der Moment sei, diejenigen um Entschuldigung zu bitten, denen man Unrecht getan habe. Wer sich aber nichts habe zuschulden kommen lassen, solle sich erheben. Armon und Roman melden sich als Einzige. Armon erklärt, dass er als Gemeindepräsident eben ein Vorbild sein müsse und deshalb immer rechtschaffen gewesen sei. Als ihn der Pfarrer mit der Frage nach dem Käse konfrontiert, muss er schliesslich kleinlaut zugeben, dass er den Fund unterschlagen hat. In diesem Moment hört man das Donnern einer Lawine. Der Lawinenkegel kommt beinahe bis zum Dorf.

Die Dorfbewohner machen sich sofort auf, den Unglücksort nach verschütteten Tieren abzusuchen. Als Uorsins Vater die kleine Schelle und dann auch noch das Halstuch in den

Schneemassen findet, glauben alle, dass Uorsin darunter begraben liegt. Entsetzen macht sich breit. Sie können nicht wissen, dass Uorsin vom Wolf aus dem Schnee gezogen wurde und die beiden inzwischen heil zum Maiensäss gekommen sind. Uorsin ist vor Erschöpfung eingeschlafen und sein Kopf ruht selig auf der grossen Glocke. Als er am nächsten Morgen aufwacht, ist der Wolf verschwunden. Er hievt die schwere Glocke aus dem Fenster und benutzt sie als Schlitten. In rasanter Fahrt geht's bergab ins Dorf. Zu seinem Erstaunen ist dort alles wie ausgestorben. Zu Hause erfährt er von seinen Eltern, dass der Chalandamarz-Umzug abgesagt wurde, da alle glaubten, er sei tot. In diesem Moment erklingt vor dem Haus das Chalandamarz-Lied. Die Dorfbewohner haben sich vor Uorsins Haus versammelt und feiern seine Rückkehr. Gemeinsam marschieren die Kinder, angeführt von Uorsin, Seraina und Zila zum Dorfbrunnen. Roman muss als Strafe die kleinste Glocke tragen. Der Umzug durch das Dorf wird für Uorsin zum Triumph.



ANMERKUNG DES REGISSEURS XAVIER KOLLER

Wie die meisten Menschen meiner Generation, bin auch ich als Kind mit dem Schellen-Ursli aufgewachsen. Er war einer der ersten Helden meiner Kindheit: Der kleine Junge, der sich nicht damit abfinden will, dass er zum Gespött der anderen Kinder wird und daraufhin auf tollkühne Weise die riesige Glocke aus dem Maiensäss holt.

Welches Kind erlebt nicht irgendwann Demütigungen, sei es, dass es das Kleinste, Jüngste, Langsamste oder einfach nur anders ist. Und welches Kind träumt daher nicht davon, es einmal allen zu beweisen, um seinen Stolz zu wahren und die gewünschte Anerkennung zu erhalten. In diesem Sinne ist die Geschichte von Selina Chönz und Alois Carigiet universell und zeitlos. Genauso universell und zeitlos wollte ich diese Geschichte umsetzen. Wir sind der Vorgabe der Bilder von Carigiet gefolgt um den Film stilistisch zu überhöhen: eine Intention, die sich auch in den Zeichnungen im „Bilderbuch“ wiederfindet.

Die Entscheidung der Produzenten und der Autorenschaft, die Geschichte im ursprünglichen Universum von Chönz und Carigiet und damit in einer nicht präzise festgelegten Vergangenheit spielen zu lassen, halte ich für absolut richtig. Sie unterstützt die Universalität und Zeitlosigkeit der Geschichte und verleiht ihr auch den wunderbaren (Märchen-) Charakter. Die Welt von Schellen-Ursli war visuell sehr attraktiv umsetzbar. Allein schon das Setting in einer spektakulären und noch fast unberührten Natur wird für das Publikum zum Erlebnis.

Entstanden ist dabei ein Film, der nicht nur Kinder in seinen Bann zieht, sondern auch Erwachsene zu begeistern vermag. Ob man mit dem Buch aufgewachsen ist, es seinen Kindern vorgelesen hat oder die Geschichte zum ersten Mal hört, man kann in die wunderbare Welt des Schellen-Ursli eintauchen und erlebt ein fantastisches Abenteuer für Gross und Klein.



XAVIER KOLLER - REGIE



Xavier Koller wurde 1944 in Schwyz geboren. Er macht eine Lehre als Mechaniker/Werkzeugmacher und danach eine dreijährige Ausbildung an der Schauspiel-Akademie in Zürich. Während der folgenden Jahre ist er als Schauspieler und Regisseur in Deutschland und der Schweiz tätig. Er realisiert Werbefilme, TV-Serien, Fernsehspiele und Kinofilme.

AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

1990 DIE REISE DER HOFFNUNG

- Academy Award für "Best Foreign Language Film" (1991)
- Bronze-Leopard, Film Festival Locarno (CH) (1990)
- 1. Preis Filmfestival Nürnberg (DE),
- Sergio Leone Award (IT)

1986 DER SCHWARZE TANNER

- Gewinner des Karlovy-Vary Film Festival,
- FIPRESCI – Award Festival des Films du Monde, Montreal

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

2013 – DIE SCHWARZEN BRÜDER (Regie)

2012 – EINE WEN IIG, DR DÄLLEBACH KARI (Regie / Drehbuch)

1998 – RING OF FIRE (Regie)

2001 – HIGHWAY (Regie)

2000 – GRIPSHOLM (Regie / Drehbuch)

1990 – REISE DER HOFFNUNG (Regie / Drehbuch)

1986 – DER SCHWARZE TANNER (Regie/ Drehbuch)

1980 – DAS GEFRORENE HERZ (Regie/ Drehbuch)

FERNSEHEN

2006 – HAVARIE (Regie)

CAST

Jonas Hartmann *Uorsin / Ursli*

Marcus Signer *Linard, Uorsins Vater*

Tonia Maria Zindel *Luisa, Uorsins Mutter*

Leonardo Nigro *Armon, Romans Vater*

Laurin Michael *Roman*

Julia Jeker *Seraina*

Martin Rapold *Paul, Serainas Vater*

Sarah Sophia Meyer *Annina, Serainas Mutter*

Herbert Leiser *Giacomin, der Pöstler*

René Schnoz *Gian, Uorsins Onkel*

Peter Jecklin *Lehrer*

Andrea Zogg *Pfarrer*

J O N A S H A R T M A N N - U O R S I N / U R S L I



Jonas wurde am 20. Januar 2003 in Chur geboren. Er hat einen Bruder (Nico) und eine Schwester (Shirin). Jonas besucht die Primarschule in Churwalden. Seine Hobbys sind Unihockey, Ski- und Snowboardfahren sowie Volleyball. Nebst dem vielen Sport und der Schule sieht er auch ab und zu mal fern. Natürlich liebt er es, mit seinen Kameraden zu spielen.

J U L I A J E K E R - S E R A I N A



Julia wurde am 24. März 2003 in Schiers geboren, wo sie lebt. Ihre Hobbys sind Lesen, Einrad-fahren, Schwyzerörgeli- und Klavierspielen. Im Sommer 2015 besucht Julia ein Zirkuslager. Da Julia eine Klasse übersprungen hat, geht sie bereits in die 6. Klasse. Sie träumt davon, Schauspielerin zu werden.

L A U R I N M I C H A E L - R O M A N



Laurin wurde am 6. Juli 2003 in Thusis geboren. Er hat eine ältere und eine jüngere Schwestern. Laurin besucht die Primarschule in Andeer. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Fussballspielen. Er spielt beim FC Thusis Casis Junioren. Laurin singt auch sehr gerne im Kinderchor Infancy Schams. Seine weiteren Hobbys sind Unihockey und Skifahren.

M A R C U S S I G N E R - L I N A R D



In den 90er-Jahren stand Marcus Signer nach Auftritten in zwei „Tatorten“ und drei Thrillern von Markus Fischer auf dem Sprungbrett zur grossen internationalen Filmkarriere. Doch dann verschwand Signer unverhofft für zehn Jahre von der Leinwand. Er war stattdessen in der freien Schweizer Theater- und Schauspielerszene anzutreffen, spielte im Berner Stadttheater und im Tojo Theater, wirkte bei Hörspielen mit und ab und zu in einem Werbefilm. Doch 2010 entdeckten Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal den grossgewachsenen, attraktiven Schauspieler und liessen ihn in MARY & JOHNNY den gutmütigen Mischa

spielen – und plötzlich war Signer, 48-jährig, wieder da.

AUSZEICHNUNGEN (Filmrollen)

2014 – Schweizer Filmpreis für „Bester Darsteller“ in DER GOALIE BIN IG

2012 – Schweizer Filmpreis Nominierung für „Bester Nebendarsteller“ in MARY & JOHNNY 2012

2013 – Berner Filmpreis für „Bester Darsteller“ in MARY & JOHNNY 2012

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

2015 – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)

2013 – DER GOALIE BIN IG (Regie: Sabine Boss)

2011 – MARY & JOHNNY (Regie: Julian M. Grünthal, S.Schwarz)

2011 – SILBERWALD (Regie: Christine Repond)

FERNSEHEN

2013 – Tatort: GEBURTSTAGSKIND (Regie: Tobias Inneichen)

2012 – DER BESTATTER

2001 – Tatort: TIME-OUT (Regie: Bernhard Giger)

1998 – ROT WIE DAS BLUT (Regie: Markus Fischer)

TONIA MARIA ZINDEL - LUISA



Tonia Maria Zindel wurde 1972 in Scuol geboren und wuchs in Chur auf. Sie wurde bereits während ihres Schauspielstudiums für den Film entdeckt und debütierte in einer Hauptrolle an der Seite von Stefan Kurt im Tatort GEHIRNWÄSCHE. Es folgten Engagements bei DIE DIREKTORIN und JUSTIZ und in LA RUSNA PEARSA, dem ersten Kinofilm auf Romanisch, der in Locarno lief. Wolfgang Panzer holte sie für BILL DIAMOND vor die Kamera (Nominierung „beste SchauspielerIn“ Schweizer Filmpreis) und ans „Theatre de Vidy“ in Lausanne auf die Bühne. Es folgten Filme und Serien in Deutschland und von 2000–2006 war sie als Maja Lüthi für die Fernseh-Serie LÜTHI & BLANC engagiert. Für DRS 3 rief sie MARY CARMEN ELEKTRA ins Leben und für das Magazin „Annabelle“ wurde sie als Model verpflichtet. Ende Januar 2015 war sie in der Uraufführung von BERGPIRATEN eine Dreibündner Groschenoper“ am Stadttheater Chur zu sehen sein.

AUSZEICHNUNGEN (Filmrollen)

2000 – Schweizer Filmpreis Nominierung für „Beste Darstellerin“ in BILL DIAMOND

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

2015 – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)

2007 – SCHÄFCHEN ZÄHLEN (Regie: Sven Taddicken)

1999 – BILL DIAMOND (Regie: Wolfgang Panzer)

1997 – LA ETA KNABINO (Regie: Samir)

1994 – LOVE GAME (Regie: (Mike Eschmann))

FERNSEHEN

2011 – FAMILIE MACHT GLÜCKLICH (Regie: R.Münster)

2011 – CHARLY'S COMEBACK (Regie: S.Senn)

2007 – LÜTHI & BLANC (Regie: W.Weber/S.Boss/T.Ineichen)

2001 – Soko Kitz-TODESMELODIE (Serie) (Regie: Hans Werner)

1999 – DAS MÄDCHEN AUS DER FREMDE (Regie: Peter Reichenbach)

LEONARDO NIGRO - ARMON



Leonardo Nigro ist in Zürich als Sohn italienischer Einwanderer aufgewachsen. Von 1994–1996 besuchte er die European Film Actor School in Zürich. Danach folgten Theateraufführungen in Basel, Berlin, Hamburg und Dresden. Seine erste Fernsehrolle erhielt er in einer Episode der ARD-Serie EINSATZ HAMBURG SÜD. Danach kamen Einzelauftritte bei verschiedenen Fernsehserien wie DIE WACHE oder EIN FALL FÜR ZWEI. Ab 2002 kam Leonardo Nigro zu verschiedenen Rollen in Kinofilmen, wie zum Beispiel in NACHBEBEN oder GROUNDING – DIE LETZTEN TAGE DER SWISSAIR. Weiter hatte er Hauptrollen in den Schweizer Fernsehserien SCHÖNI USSICHTE und TAG UND NACHT inne.

AUSZEICHNUNGEN (Filmrollen)

2014 – Schweizer Filmpreis Nomination für „Beste Nebenrolle“ für DIE SCHWARZEN BRÜDER

2014 – Schweizer TV-Filmpreis für „Beste männliche Nebenrolle“ in ORO VERDE

2012 – Salento Film Award-Beste Hauptrolle für SINESTESIA

2007 – Schweizer TV-Filmpreis für „Beste männliche Hauptrolle“ in TOD IN DER LOCHMATT

2007 – Schweizer Filmpreis Nomination für „Beste Nebenrolle“ in NACHBEBEN

2007 – Schweizer Filmpreis: Spezialpreis der Jury für „Herausragende Ensemblearbeit“ in NACHBEBEN

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

2015 – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)

2012 – DIE SCHWARZEN BRÜDER (Regie: Xavier Koller)

2011 – RESTURLAUB (Regie: Gregor Schnitzler)

2010 – COSA VOGLIO DI PIU (Regie: Silvio Soldini)

2010 – 180 GRAD (Regie: Cihan Inan)

2009 – SINESTESIA (Regie: Erik Bernasconi)

2009 – MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT (Regie: Nelle Vollmar)

2007 – AUF DER STRECKE (Regie: Reto Caffi)

2006 – NACHBEBEN (Regie: Stina Werenfels)

2006 – GROUNDING – DIE LETZTEN TAGE DER SWISSAIR (Regie: Michael Steiner, Tobias Fueter)

FERNSEHEN

2013 – SOKO LEIPZIG – GRAF PORNO (Regie: Patrick Winczewski)

2010 – DIE KÄSEREI IN GOLDIGEN (Regie: Markus Welter)

2009 – FLUG IN DIE NACHT – DAS UNGLÜCK VON ÜBERLINGEN (Regie: Till Endemann)

2007 – TOD IN DER LOCHMATT (Regie: Rudi Burkhalter, Daniel Helfer)

2004 – PIFF PAFF PUFF (Regie: Lutz Konermann)

2002 – UND DIE BRAUCHT WUSSTE VON NICHTS (Regie: Rainer Kaufmann)

M A R T I N R A P O L D - P A U L



Martin Rapold wurde 1973 in Schaffhausen geboren. Seine Schauspielausbildung erhielt er von 1995–1998 an der European Film Actor School (EFAS) in Zürich. Sein Debüt feierte er 1999 mit dem Kinofilm EXKLUSIV. Im Jahr 2000 wurde er als Schweizer Shooting-Star an der Berlinale ausgezeichnet.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

- 2015** – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)
- 2013** – ACHTUNG, FERTIG, WK! (Regie: Oliver Rihs)
- 2010** – DER GROSSE KATER (Regie: Wolfgang Panzer)
- 2009** – CARGO (Regie: Ivan Engler)
- 2005** – SNOW WHITE (Regie: Samir)
- 2003** – VERFLIXT VERLIEBT (Regie: Peter Luisi)
- 2003** – ACHTUNG, FERTIG, CHARLIE! (Regie: Mike Eschmann)
- 2002** – NOVEMBER (Regie: Lukas Frieden)
- 2001** – L.A. – X (Regie: Florian Froschmayer)
- 2000** – EXKLUSIV (Regie: Florian Froschmayer)

FERNSEHEN (Auswahl)

- 2012** – NEBELGRIND (Regie: Barbara Kulcsar)
- 2011** – DAS GROSSE COMEBACK: (Tomy Wigand)
- 2010** – «10» (Regie: Jean-Laurent Chautems)
- 2008** – JIMMIE (Regie: Tobias Ineichen)
- 2006** – TOD EINES KEILERS (Regie: Urs Egger)
- 2004** – LIEBESLEBEN (Regie: Jann Preuss)
- 2004** – ANJAS ENGEL (Regie: Pascal Verdosci)
- 2003** – LÜCKEN IM GESETZ (Regie: Christof Schertenleib)
- 2001** – SPITAL IN ANGST (Regie: Michael Steiner)
- 2001** – DER LETZTE ANRUF, DER ERMITTLER (Regie: Peter Fratzsche)

S A R A H S O P H I A M E Y E R – A N N I N A



Sarah Sophia Meyer wurde 1984 in der Ostschweiz geboren. Nach der Matura besuchte sie in München die Otto-Falckenberg-Schule und gastierte noch während ihrer Ausbildung an den Münchner Kammerspielen und am Münchner Volkstheater. Von 2009–2013 war sie festes Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Mit dem Luzerner Tatort – HANGLAGE MIT AUSSICHT tauchte sie zum ersten Mal in der Schweizer Filmlandschaft auf. Als freie Schauspielerin ist Sarah Sophia Meyer auf den Bühnen in Bochum, Bern und Heidelberg zu sehen.

FILMOGRAFIE

2015 – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)

2011 – Tatort – HANGLAGE MIT AUSSICHT (Regie: Sabine Boss)

2008 – POSTKARTEN NACH COPACABANA (Regie: Thomas Kronthaler)

2008 – FAHRTEN, HFF Kurzfilm (Regie: Elisa Pedrozo; Katharina Eyssen)

A N D R E A Z O G G - P F A R R E R



Andrea Zogg wurde 1957 in Tamins/GR geboren. Nach einer Vielzahl von Theater-Engagements wurde Andrea Zogg in den 90er-Jahren bekannt mit seiner Rolle des Kommissars Carlucci in der Serie Tatort. 2011 wurde er mit der Hauptrolle im Film SENNENTUNTSCHI für den Schweizer Filmpreis nominiert. Über seine Film- und Fernsehrollen hinaus war er an den international prämierten Kinoproduktionen REISE DER HOFFNUNG, DER NEBELLÄUFER (Max Ophüls Preis) und DAS FRÄULEIN Goldener Leopard beteiligt. Im Sommer 2014 war Andrea Zogg auf dem Ballenberg in VIA MALA als Jonas Lauretz zu sehen, im Januar 2015 spielt er an der Seite von Beat Schlatter in der neuen Komödie POLIZEIRUF 117 am Theater am Hechtplatz in Zürich, im Mai im Theater St.Gallen den Vater Knie in KATHARINA KNIE. Er arbeitet ebenfalls als Regisseur.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

- 2015** – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)
- 2014** – ABSEITS DER AUTOBAHN (Regie: Rhona Mühlbach)
- 2013** – ICH UND KAMINSKI (Regie: Wolfgang Becker)
- 2013** – GEISTERFAHRER (Regie: Karim Patwa)
- 2011** – TUTTI GIU (Regie: Niccolo Castelli)
- 2010** – CHAMPIONS (Regie: Riccardo Signorell)
- 2010** – MARY & JOHNNY (Regie: Samuel Schwarz)
- 2009** – LIEBLING, LASS UNS' SCHEIDEN! (Regie: Jürg Ebe)
- 2008** – SENNENTUNTSCHI (Regie: Michael Steiner)
- 2007** – BELLALUNA (Regie: Kuno Bont)
- 2006** – DAS FRÄULEIN (Regie: Andrea Staka)

FERNSEHEN

- 2012** – TATORT – SCHMUTZIGER DONNERSTAG (Regie: Dani Levy)
- 2011** – TATORT - SKALPELL (Regie: Tobias Ineichen)
- 2011** – TATORT – HANGLAGE MIT AUSSICHT (Regie: Sabine Boss)
- 2010** – TATORT – WUNSCHKIND (Regie: Markus Imboden)
- 2009** – TATORT – DER POLIZISTINNENMÖRDER(Regie: Florian Froschmayer)
- 2007** – HELDIN DER LÜFTE (Regie: Mike Huber)

P E T E R J E C K L I N - L E H R E R



Peter Jecklin wurde 1955 in Chur geboren. Nach der Ausbildung zum Schauspieler am Konservatorium für Musik & Theater Bern war Peter Jecklin unter anderem am Stadttheater Bern, dem Theater Basel und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg fest engagiert. Er arbeitete mit Jossi Wieler, Wilfried Minks, Matthias Hartmann, Dimiter Gotscheff, Hans Hollmann, Anselm Weber, Andrea Breth, Johann Kresnik, Samuel Schwarz, Stephan Müller und Mark Zurmühle. Von 1996 bis 2004 war Peter Jecklin Dozent für Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

- 2015** – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)
- 2014** – HEIDI (Regie: Alain Gsponer)
- 2014** – HEIMATLAND (Regie: Ivan Madeo)
- 2014** – LIEBE UND ZUFALL (Fred M. Murer)
- 2013** – DER KREIS (Regie: Stefan Haupt)
- 2012** – RECYCLING LILY (Regie: Pierre Monnard)
- 2012** – AKTE GRÜNINGER (Regie: Alain Gsponer)
- 2011** – CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN (Regie: Tobias Ineichen)
- 2009** – SONGS OF LOVE AND HATE (Regie: Katalin Gödrös)
- 2008** – SENNENTUNTSCHI (Regie: Michael Steiner)
- 2008** – CHAMPIONS (Regie: Riccardo Signorell)
- 2005** – GROUNDING, die letzten Tage der Swissair (Regie: Michael Steiner)

FERNSEHEN

- 2014 – UPLOAD (Regie: Tobias Ineichen)
- 2014 – 4 FRAUEN UND EIN TODESFALL (Regie: Wolfgang Murnberger)
- 2013 – ZIELLOS (Regie: Nick Hilber)
- 2012 – DIE SCHWEIZER (Regie: Dominique Othenin-Girard)
- 2008 – FLUG IN DIE NACHT – DAS UNGLÜCK VON ÜBERLINGEN (Regie: Till Endmann)

R E N É S C H N O Z - G I A N



Aufgewachsen in Disentis, Jahrgang 1966, absolvierte René Schnoz nach der Handelsschule in Chur die Schauspiel-Akademie Zürich. Danach Festengagements am Theater Basel (bei Frank Baumbauer), Theater Oberhausen (bei Klaus Weise), danach acht Jahre freischaffend, z.B. am Theater am Hechtplatz, Zürich; Rote Fabrik, Zürich; Theater Tuchlaube, Aarau; Theater Schlachthaus, Bern; Neue Schaubühne, München; fünf Produktionen an der Klibühni, Chur; drei Stücke mit den Freilichtspielen Chur; Theater am Kirchplatz, Schaan; sieben Sommer an den Burgfestspielen Mayen;

Theater im Bahnhof, Graz. Etwa zehn Inszenierungen mit Jugendlichen und Amateuren, u.a. am Theater am Neumarkt.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

2015 – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)

2001 – HEIDI (Regie: Markus Imboden)

2001 – REMIS (Regie: Stefan Ley)

FERNSEHEN

TATORT – FALSCHER LIEBE (Regie: Susanne Zanke)

EUROCOPS, GERECHTIGKEIT FÜR ELISA (Regie: Erwin Keusch)

LÜTHI & BLANC (5 Folgen)

CHESTERFIELD (Regie: Thomas Hostettler)

MARIENHOF

HERBERT LEISER – GIACOMINI



Herbert Leiser besuchte von 1965 bis 1968 die Schauspielschule in Stuttgart. Von 1974 bis 1977 war er Ensemblemitglied am Theater Neumarkt in Zürich. Er hatte 1976 eine erste Rolle im Film DER GEHÜLFE, spielte u.a. in den Fernseh- und Kinofilmen EINE BÄRENSTARKE LIEBE, HELLO GOODBYE und TELL mit. An der Staatsbühne Stuttgart, in Tübingen, Schleswig und Aachen hatte er Engagements. Seit den 1990er-Jahren ist er stets in Fernsehrollen zu sehen. Im Radio war Leiser als Erzähler und auch in Hörspielen zu hören. 2013 erhielt Herbert Leiser den Kulturpreis des Kantons Glarus und den Schweizer Fernsehfilmpreis für die beste Nebenrolle im Film DER TEUFEL VON MAILAND. Er lebt in Obstalden/GL.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

- 2015** – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)
- 2012** – CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN (Regie: Tobias Ineichen)
- 2011** – ONE WAY TRIP (Regie: Markus Welter)
- 2010** – SENNENTUNTSCHI (Regie: Michael Steiner)
- 2010** – SOMMERVÖGEL (Regie: Paul Riniker)
- 2009** – DIE STANDESBEAMTIN (Regie: Micha Lewinsky)

FERNSEHEN

- 2013** – DAS ALTE HAUS (Regie: Markus Welter)
- 2012** – AN MEINER SEITE (Regie: Jan Poldervaart)
- 2012** – DER TEUFEL VON MAILAND (Regie: Markus Welter)
- 2011** – KORPUS (Regie: Linus Baumann)
- 2010** – CHARLY'S COMEBACK (Regie: Sören Senn)
- 2010** – SONNTAGSVIERER (Regie: Sabine Boss)
- 2009** – DIE KÄSEREI IN GOLDINGEN (Regie: Markus Welter)
- 2009** – VERSTRICKT UND ZUGENÄHT (Regie: Walter Weber)
- 2009** – TAG UND NACHT (Regie: Katja Früh)
- 2008** – KOMMISSAR SÜDEN UND DAS GEHEIMNIS DER KÖNIGIN (Regie: Martin Enlen)

CREW

Drehbuch: *Stefan Jäger & Xavier Koller*

Regie: *Xavier Koller*

Produzent: *C-FILMS*

Peter Reichenbach

P.C. Fueter

LA SIALA ENTERTAINMENT

Ditti Bürgin-Brook

Herstellungsleitung: *Roland Stebler*

Kamera: *Felix von Muralt*

Szenenbild: *Frank Bollinger*

Licht: *Ernst Brunner*

Kostüme: *Monika Schmid*

Maske: *Marc Hollenstein*

Nicole Zingg

Ton: *Raoul Grass*

VFX Supervisor: *Juri Stanossek*

Montage *Gion-Reto Killias*

Casting *Corinna Glaus & Ruth Hirschfeld*

Musik: *Martin Tillman*

Titelsong: *Linard Bardill*

In Koproduktion mit: *SRF Schweizer Radio und Fernsehen,*

SRG SSR, RTR

Teleclub

Bundesamt für Kultur,

Mit der Unterstützung von: *Zürcher Filmstiftung*

Suissimage

Kanton Graubünden

Presenting Sponsor: SPAR

A U T O R S T E F A N J Ä G E R



Stefan Jäger wurde 1970 in Uster geboren. Während seiner Erstausbildung am Lehrerseminar Luzern etabliert er sich als freischaffender Dokumentar- und Kurzfilm-Regisseur. Er studiert an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg Drehbuch und Regie. Seit 2002 ist er selbst als Dozent für Regie an der Filmakademie tätig und seit 2009 Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste. Er arbeitet als Filmmacher und Geschäftsführer der Produktionsfirma tellfilm GmbH.

AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

2011 – Schweizer Fernsehfilmpreis für HUNKELER und DER FALL LIVIUS

2007 – Interfilm-Preis am Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken für „Hello Goodbye“

2001 – Publikums- u. Drehbuchpreis am Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken, Preis des Landesverbandes für BIRTHDAY

FILMOGRAFIE (Auswahl als Autor)

KINO

2015 – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)

2008 – EIN SONNTAG IN DEN BERGERN (Regie: Stefan Jäger)

2007 – SANTO SANTO (Regie: Stefan Jäger)

2006 – LA'ARIA CHE RESPIRI (Regie: Stefan Jäger)

2005 – IL TUO SOLE (Regie: Stefan Jäger)

2004 – MELTING (37 TAGE) (Regie: Stefan Jäger)

2003 – IM EWIGEN EIS (Regie: Stefan Jäger)

2002 – FLOWERS (Regie: Stefan Jäger)

2000 – BIRTHDAY (Regie: Stefan Jäger)

2000 – IM NAMEN DER GERICHTIGKEIT (Regie: Stefan Jäger)

1999 – MAD INS SWITZERLAND (Regie: Stefan Jäger)

1998 – DETAILS (Regie: Stefan Jäger)

K A M E R A F E L I X V O N M U R A L T



Geboren 1963 in Zürich. 1982–1983 Studium am ICP (International Center of Photography) in New York. 1983–1984 Studium der Soziologie und Linguistik an der Universität Zürich. 1984–1985 Praktikum als Filmtechniker. Seit 1985 Kameraassistent und Fotograf. Fotoreportagen für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften. 1990 Mitgründer der Bildagentur Lookat Photos in Zürich. Hat als Regisseur diverse Kurzfilme realisiert. Seit 1992 Kamera für über 40 Filme.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

KINO

- 2015** – SCHELLEN-URSLI (Regie: Xavier Koller)
- 2014** – USFAHRT OERLIKE (Regie: Paul Riniker)
- 2013** – DIE SCHWARZEN BRÜDER (Regie: Xavier Koller)
- 2013** – DER LETZTE MENTSCH (Regie: Pierre Henry Salfati)
- 2012** – EINE WEN IIG. DR DÄLLEBACH KARI (Regie: Xavier Koller)
- 2012** – PAUL BOWELES: THE CAGE DOOR IS ALWAYS OPEN (Regie: Daniel Young)
- 2011** – TINGUELY (Regie: Thomas Thümena)
- 2010** – SOMMERVÖGEL (Regie: Paul Riniker)
- 2008** – DAS FRÄULEINWUNDER (Regie: Sabine Boss)
- 2007** – MARAMEO (Regie: Rolando Colla)
- 2006** – DAVID DER TOLHILDAN (Regie: Mano Khali)
- 2005** – NOCTURNE (Regie: Ricardo Signorell)
- 2004** – ALLES WEGEN HULK (Regie: Peter Reichenbach)
- 2003** – HAUS OHNE FENSTER (Regie: Peter Reichenbach)
- 2002** – BROMBEERCHEN (Regie: Oliver Rihs)
- 2001** – SCHEHEREZADE (Regie: Ricardo Signorell)
- 2000** – VOYAGE ORIENTAL (Regie: Stefan Schwietert)

FERNSEHEN

- 2005** – HAVARIE (Regie: Xavier Koller)

P R O D U Z E N T P E T E R R E I C H E N B A C H



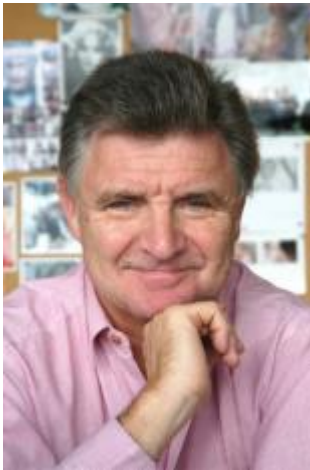
Peter Reichenbach wurde 1954 in Zürich geboren. Nach der Matura arbeitete er als Regieassistent u.a. bei Jean-Pierre Ponnelle, Peter Stein, Peter Beauvais, Michael Hampe und Imo Moszkowicz. Bei seinem Onkel François Reichenbach sammelte er erste Kino- und Fernseh-Erfahrungen (u.a. LE JAPON INSOLITE, HOUSTON TEXAS, SALZBURG, PORTRAIT EINER FESTSPIEL-STADT, LETTRES DE PARIS ET D’AILLEURS) Von 1977 – 1980 war er Spielleiter und Regiemitarbeiter an der Frankfurter Oper und an den Salzburger Festspielen. Zusammenarbeit u.a. mit Virginio Puecher, Jürgen Flimm, Hans Neuenfels, August Everding. Von 1981–1989 hatte Peter Reichenbach Wohnsitz in West-Berlin und arbeitete als freier

Theater- und Opernregisseur u.a. am Schillertheater, an den Berliner Kammerspielen, am Theater der Freien Volksbühne Berlin, am Theater des Westens, an der Frankfurter Oper, am Opernhaus Zürich, an der Oper Bonn, der Lyric Opera Chicago, am Staatstheater Saarbrücken und an der Long Beach Opera.

Als Filmregisseur realisierte er Filmporträts über den Pianisten Géza Anda und den Filmregisseur Arthur Maria Rabenalt. Seit 1989 hat Peter Reichenbach seinen Wohnsitz wieder in Zürich. Bis 1999 arbeitete er als Filmproduzent bei der Condor Films (wo er u.a. als Regisseur und Produzent der Sitcom BOXERSHORTS verantwortlich zeichnete), 1998 war er Produzent von FIDDLEFEST IN CENTRAL PARK (Time Warner). 1999 gründete er, zusammen mit Peter-Christian Fueter und Edi Hubschmid, die C-FILMS AG.

Die Filme der C-FILMS AG gewannen zahlreiche Auszeichnungen und Qualitätsprämien im In- und Ausland, darunter drei Schweizer Filmpreise für „Bester Spielfilm“ (DER GOALIE BIN IG, AZURRO, MEIN NAME IST EUGEN), zahlreiche Publikumspreise und Auszeichnungen an internationalen Festivals (u.a. Auszeichnungen in diversen Kategorien des Deutschen Fernsehpreises für DAS MÄDCHEN AUS DER FREMDE, DIE MANNS – EIN JAHRHUNDERTROMAN und IN THE NAME OF GOD) sowie den International Emmy Award für die Koproduktionen „In the Name of God“ und DIE MANNS – EIN JAHRHUNDERTROMAN. Die C-FILMS Produktionen NACHTZUG NACH LISSABON, DER GOALIE BIN IG, AKTE GRÜNINGER, DER VERDINGBUB, GROUNDING – DIE LETZTEN TAGE DER SWISSAIR und MEIN NAME IST EUGEN zählen zu den grössten Box-Office-Erfolgen der neuen Schweizer Filmgeschichte. Peter Reichenbach ist Mitglied der International Academy of Television Arts & Sciences, der Schweizer und der Deutschen Filmakademie.

P R O D U Z E N T P . C . F U E T E R



P.C. Fueter kam über einige Semester Germanistikstudium und Regieassistenzen an Schauspiel- und Opernhäusern in Europa und den USA zum Film. Von 1966–1972 bildete sich der spätere Oscar-Preisträger bei der Condor Film AG seines Vaters schrittweise zum Produzenten aus. Von 1972–1998 gehörte er der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat dieser bedeutenden schweizerischen Filmgesellschaft an.

Er produzierte national und international namentlich Corporate-, Dokumentar- und Kunstfilme sowie immer wieder Fernseh- und Spielfilme, darunter REISE DER HOFFNUNG von Xavier Koller (Academy Award for best foreign Film 1991). Zwischen 1999 und 2009 produzierte Fueter für die von ihm und zwei Partnern gegründete C-Films zahlreiche TV-Movies und -Serien, Dokumentationen und Spielfilme, darunter GROUNDING – DIE LETZTEN TAGE DER SWISSAIR (2006) oder MEIN NAME IST EUGEN (2005), die zu den erfolgreichsten Schweizer Spielfilmen gehören, und die Schweizer TV-Serie LÜTHI UND BLANC, die zwischen 1999 und 2007 wöchentlich über den Bildschirm flimmerte.

Fueter diente dem Schweizer Film über Jahrzehnte national und international als Präsident, Mitglied und Schweizer Repräsentant in zahlreichen Berufs- und Standes-organisationen. Im Auftrag des Bundesrats verantwortete er zusammen mit Yves Yersin 1991 die Herstellung von 220 Kurzfilmen und eine audiovisuelle Ausstellung für die 700-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Zusätzlich zu zahlreichen Preisen für viele seiner Filme wurde er 2012 am Internationalen Festival del Film Locarno mit dem “Pardo alla Carriera” für sein Lebenswerk ausgezeichnet. P.C. Fueter ist mit der Künstlerin Claudia Corti verheiratet und hat zwei Söhne, die in der dritten Generation ebenfalls in der Filmbranche tätig sind.

PRODUZENT DITTI BÜRGIN-BROOK



Ditti Bürgin-Brook wurde am 19. Februar 1965 in Chur geboren und ist in Flims und Basel aufgewachsen. Nach einer Lehre als Bauspengler absolvierte er eine Zweitweg-Matura mit dem Ziel, Medizin zu studieren. Als er sich 1993 für das Hilfswerk „Menschen für Menschen“ des Schauspielers Karlheinz Böhm engagierte, kam er erstmals mit den Medien in Kontakt. In der Folge verantwortete Bürgin-Brook die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Karlheinz Böhm in der Schweiz.

1995 übernahm Ditti Bürgin-Brook das weltweite Tournee-Management von DJ BoBo, das Management von Martin Schenkel und Andru Donalds. Als Produzent realisierte er ab Ende 1999 in Köln und Zürich TV-Sendungen, Einspieler und Multimedia-Inhalte für RTL, ProSieben, SRF und Swisscom Bluewin TV.

2005 wurde Ditti Bürgin-Brook Redaktionsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung von Betty TV der Swisscom Fixnet AG und verantwortet dabei auch die Drehbuchentwicklung von interaktiven TV- und Filmformaten. Parallel dazu gründete er die La Siala Entertainment GmbH für Filmproduktion und erwarb die Filmrechte für die Kinderbücher SCHELLEN-URSLI, FLURINA und DER GROSSE SCHNEE.

Ende 2007 wurde Bürgin-Brook Studiengangsleiter an der HTW Chur für den Bachelor und Masterstudiengang Multimedia Produktion und Journalismus. Ferner leitete er den Aufbau und die Führung der HTW Bundeshausredaktion in Kooperation mit den SRG Bundeshaus Studios und dem Eidgenössischen Departement des Innern, mit direkter nationaler Berichterstattung aller Sessionen durch die Studierenden der HTW Chur. In den Jahren 2007 und 2008 absolvierte er die Master Class of Filmproduction der Filmschule Hamburg & Berlin. 2013 war Ditti Bürgin-Brook nominiert für den Drehbuch- und Treatmentpreis des Zürich Film Festivals mit dem Drehbuch EIN STÜCK VOM GLÜCK Seit 2011 unterrichtet er in Berlin und München an der Fachhochschule MHMK Event- und Kulturmanagement.

DIE PRODUKTION

2009 gelang es der C-FILMS AG, gemeinsam mit der La Siala Entertainment GmbH, die Erbegemeinschaft Chönz-Carigiet mit einem Konzept für einen Spielfilm des SCHELLEN-URSLI zu überzeugen. Nach fünf Jahren Entwicklungsarbeit und einer nicht ganz einfachen 3-jährigen Finanzierungsphase, fiel am 29. September 2014 die erste Klappe.

Von Anfang an war klar, dass wir die Geschichte im ursprünglichen Universum von Chönz und Carigiet belassen wollen und damit in einer nicht präzise festgelegten Vergangenheit. Sie unterstützt die Universalität und Zeitlosigkeit der Geschichte und verleiht ihr auch den wunderbaren (Märchen-) Charakter. Hinzu kommt, dass die Welt von Schellen-Ursli visuell sehr attraktiv umsetzbar ist. Allein schon das Setting in einer spektakulären und noch fast unberührten Natur, wird für das Publikum ein Erlebnis sein. Zudem ist Production Value besonders für dieses Film-Genre ein äusserst wichtiger Aspekt.

Eine weitere Herausforderung war das Casting der drei Kinderrollen. Corinna Glaus, welche für das Kindercasting verantwortlich zeichnet, schaute sich Hunderte von Kindern an, bevor sie eine erste Auswahl traf. Gemeinsam mit dem Regisseur wurden daraufhin mehrere Castingrunden durchgeführt und am Ende eine Art Workshop im Engadin. Dass am Ende unsere drei Kinder auch aus dem Kanton Graubünden kommen ist ein Zufall, aber auch eine glückliche Fügung.

In Sur En, gegenüber von Ardez fanden wir ein kleines Dörfchen, das wahrscheinlich sogar Alois Carigiet als Vorlage für sein Schellen-Ursli Dorf gedient hat. Obwohl dort noch vieles wie früher aussieht und von den Hausbesitzern auch sehr liebevoll restauriert wurde, mussten wir erhebliche bauliche Massnahmen tätigen, um das Schellen-Ursli-Dorf zu kreieren, das uns vorschwebte. U.a. mussten wir das Schellen-Ursli Haus komplett als Fassade bauen. Insgesamt haben wir 250m³ Holz, 2500kg Wandputz, 20m³ Polystrol, 30 Säcke Gips, 25 Liter Silikon, 100kg Leim, 100'000 Tackernadeln und 250kg Schrauben verbraucht. 4 Theatermaler, 1 Bildhauer, 10 Schreiner und Zimmerleute sowie 1 Landschaftsgärtner waren während insgesamt 17 Wochen mit den Bauarbeiten beschäftigt. Insgesamt kostete die Ausstattung über eine halbe Million Schweizerfranken.

Dies wurde nur möglich dank der Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur, die Zürcher Filmstiftung, die SRG, die Teleclub AG, und ganz besonders durch die ausserordentlich grosse Mitfinanzierung aus dem Kanton Graubünden.

Mit der SPAR Handels AG konnten wir zudem einen Presenting Sponsor gewinnen, der einen für Schweizer Verhältnisse ausserordentlich grosser Betrag an die Produktion bezahlt und das Projekt und mit grosser Motivation und Engagement begleitet.

C - F I L M S A G

C-FILMS AG, Zürich entwickelt und produziert seit 1999 nationale und internationale, Spiel- und Dokumentarfilme, Fernsehfilme und -Serien. Die Kinofilme „Der Goalie bin Iq, "Akte Grüninger“, „Der Verdingbub“, „Nachtzug nach Lissabon“, „Grounding - Die letzten Tage der Swissair“ und „Mein Name ist Eugen“ zählen zu den erfolgreichsten Schweizer Filmproduktionen der neueren Schweizer Filmgeschichte. Die Geschäftsleitung bilden die drei Produzenten und Inhaber Peter Reichenbach, Roland Stebler und Anne Walser.



L A S I A L A E N T E R T A I N M E N T G m b H

Seit 1999 bietet La Siala Entertainment GmbH Dienstleistungsangebote für die technische Realisierung von Fernseh-, Film- und Streaming Produktionen. Auch im Bereich der Drehbuch- und Konzeptionsentwicklung hat die La Siala Entertainment GmbH in der Schweiz und im Ausland diverse Projekte umgesetzt. Die La Siala Entertainment GmbH hat 2002 zum ersten Mal die Filmrechte am „Schellen-Ursli“ Kinderbuch erworben und mit der Projektentwicklung begonnen.



SCHELLEN-URSLI

Ein Film von Xavier Koller

Kinostart : 15. Oktober 2015

Dauer: 100 min.
